



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 05.01.2021



Neuschnee



Triebschnee



Waldgrenze

Verbreitet sehr heikle Lawinensituation.

Spontane Lawinen und die Meldungen der Beobachter bestätigen die an steilen Hängen gefährliche Lawinensituation. Die Lawinen sind meist mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen in allen Höhenlagen.

In allen Höhenlagen und an extrem steilen Hängen sind vermehrt trockene Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Böschungsrutsche sind möglich.

Abseits gesicherter Pisten gefährliche Lawinensituation. Einzelne Tourengerer können sehr leicht Lawinen auslösen, Vorsicht an steilen Hängen auch unterhalb der Waldgrenze.

Viel Neuschnee und Triebschnee bilden die Hauptgefahr. Ältere Triebschneeansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Große Vorsicht und Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Seit Freitag fielen verbreitet in allen Höhenlagen 40 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Der viele Neuschnee sowie die vor allem oberhalb der Waldgrenze vorhandenen Triebschneeansammlungen liegen an allen Expositionen in allen Höhenlagen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Die Wetterbedingungen verhindern eine schnelle Verbesserung der Bedingungen. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

Tendenz

Verbreitet sehr heikle Lawinensituation.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 05.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Verbreitet heikle Lawinensituation. Neu- und Tribschnee kritisch beurteilen.

Schon einzelne Tourengerer können an vielen Orten Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe, Vorsicht an steilen Hängen auch unterhalb der Waldgrenze, vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten und in den Gebieten mit viel Wind.

Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr. Ältere Tribschneeansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Große Vorsicht und Zurückhaltung sind nötig.

In allen Höhenlagen und an extrem steilen Hängen sind vermehrt trockene Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Böschungsrutsche sind möglich. In den Hauptniederschlagsgebieten ist die Lawinengefahr etwas höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Seit Freitag fielen verbreitet in allen Höhenlagen 30 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Südwind hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Neu- und Tribschnee liegen an allen Expositionen und in allen Höhenlagen auf weichen Schichten. Neu- und Tribschnee liegen teilweise auf Oberflächenreif. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt. Stabilitätstests und Beobachtungen im Gelände bestätigen diese Situation. Die Wetterbedingungen verhindern eine schnelle Verbesserung der Bedingungen.

Tendenz

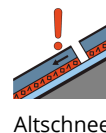
Verbreitet heikle Lawinensituation.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 05.01.2021



Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung und Zurückhaltung.

An Tribschneehängen teils ungünstige Lawinensituation. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Die Lawinen sind meist mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. In den Föhngebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

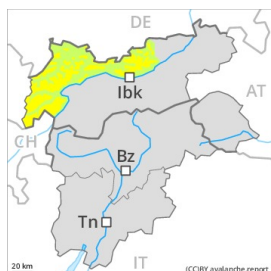
Seit Freitag fielen verbreitet 5 bis 15 cm Schnee. Der Südostwind hat den Neuschnee verfrachtet. Der obere Bereich der Schneedecke ist ungünstig geschichtet. Neu- und Tribschnee liegen an allen Expositionen teilweise auf Oberflächenreif. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt. Stabilitätstests und Beobachtungen im Gelände bestätigen diese Situation.

Tendenz

Tribschnee vorsichtig beurteilen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 05.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

Tribschneeansammlungen können besonders an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze ausgelöst werden, Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind eher klein. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m, besonders an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der obere Teil der Schneedecke ist hart. Härtere Schneeschichten liegen stellenweise auf weichen Schichten. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze.

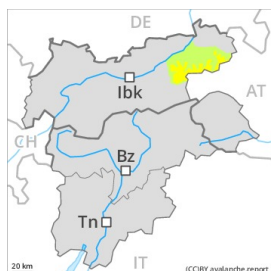
Steile Schattenhänge: Die Altschneedecke ist stellenweise störanfällig. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Tendenz

Frischen und älteren Tribschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 05.01.2021



Triebschnee



Waldgrenze

Triebschnee beachten.

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind oberhalb der Waldgrenze teils störanfällig, besonders an sehr steilen Schattenhängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist nur klein aber auch von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fiel lokal etwas Schnee, besonders im Süden. Der Südostwind hat den Neuschnee verfrachtet. Der Triebschnee liegt stellenweise auf weichen Schichten, besonders an Schattenhängen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 05.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

Tribschnee beachten.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen können besonders an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind meist mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m, besonders an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fiel lokal etwas Schnee, vor allem im Süden. Der obere Teil der Schneedecke ist hart. Härtere Schneeschichten liegen stellenweise auf weichen Schichten. Die Tribschneeanisammlungen liegen in mittleren und hohen Lagen teilweise auf Oberflächenreif. Schneeprofile bestätigen diese Situation. Steile Schattenhänge: Die Altschneedecke ist stellenweise störanfällig. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Tendenz

Frischen und älteren Tribschnee beachten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 05.01.2021

Gering, Stufe 1.

Tribschnee beachten. Dies an sehr steilen Schattenhängen und in Kammlagen oberhalb von rund 2000 m. Die Gefahrenstellen sind selten und gut zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der Tribschnee liegt stellenweise auf weichen Schichten, besonders an Schattenhängen in der Höhe. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.